



Sage DPW

Technische Voraussetzungen

Sage

Inhalt

1	Unterstützte Datenbank-/Betriebssysteme (Server)	3
2	Unterstützte Betriebssysteme (Client)	4
3	Ergänzende Informationen	5
3.1	64-Bit Systeme versus 32-Bit Systeme (Windows)	5
3.2	ODBC	5
3.3	Browser	5
3.4	Acrobat Reader	6
4	Allgemeine Informationen (Server)	7
4.1	Empfohlene Serveranforderungen (Windows)	7
5	Allgemeine Informationen (Client, Sage DPW - HR)	8
5.1	Anwendungsserver	8
5.1.1	Citrix XenApp	8
5.1.2	Windows Terminal Services	8
5.1.3	Firewalls	8
5.2	Empfohlene Client - Hardwareanforderungen (Windows)	9
6	Drucker	10
6.1	Einzug	10
6.2	Drucker	10
6.3	Druckkopf	10
6.4	Softwareanforderungen	10
7	Allgemeine Informationen (Sage DPW Web)	11
7.1	Sicherheit	11
7.2	Progress Transaction Server	11
7.3	Empfohlene Server-Hardwareanforderungen (Transaction Server & IIS/Windows)	13
7.4	Allgemeine Informationen (Sage DPW Web Client - Mitarbeiter)	14
7.4.1	Einstellungen im Browser	14
7.4.2	Bildschirmauflösung	14
8	Sage DPW Apps	15
8.1	Die DPW-Installation	15
8.2	Die Middleware	15
8.3	Die Smartphone-Apps	16
9	SAML	17

1 Unterstützte Datenbank- /Betriebssysteme (Server)

Betriebssystem	Service - pack ^(a)	CPU	Progress 11.7.5	DB Server	TA Server	MS Office ^(c)	Ingentis
Windows Server 2019	n/a	64-bit	X	X ^(b)	X ^(b)	2010/2013/2016/365	X
Windows Server 2016	n/a	64-bit	X	X ^(b)	X ^(b)	2010/2013/2016/365	X
Windows Server 2013 R2 Std	n/a	64-bit	X	X ^(b)	X ^(b)	2010/2013	X
Windows Server 2013 R2 DC	n/a	64-bit	X	X ^(b)	X ^(b)	2010/2013	X
Windows Server 2008 R2 Std	SP1	64-bit	X	X ^(b)	X ^(b)	2010/2013	X
Windows Server 2008 R2 Ent	SP1	64-bit	X	X ^(b)	X ^(b)	2010/2013	X

[a] Freigabe gilt nicht für Vorgängerversion(en)

[b] Siehe Zusatzinformation unter Punkt 3.1 und 3.2

[c] Nur bei Bestandskunden, die das Modul Schriftverkehr in Zusammenhang mit Word-Serienbriefen verwenden.

Herstellerspezifische Updates innerhalb der major Release (WSUS) werden von Sage unterstützt, **inplace-Upgrades der major Release (z.B. 2008 auf 2012) werden nicht unterstützt**. Sollten Sie die major Release des Betriebssystems upgraden wollen, nehmen sie bitte vorher mit dem technischen Support Kontakt auf.

2 Unterstützte Betriebssysteme (Client)

Betriebssystem	Service-pack ^(a)	Arch.	Progress 11.7.5	MS Office
Windows 10 Pro	n/a	32-bit	X ^(b)	2010/2013/2016/365
Windows 10 Enterprise	n/a	32-bit	X ^(b)	2010/2013/2016/365
Windows 10 Pro	n/a	64-bit	X ^(b)	2010/2013/2016/365
Windows 10 Enterprise	n/a	64-bit	X ^(b)	2010/2013/2016/365
Windows 8.1 Pro	n/a	32-bit	X ^(b)	2010/2013
Windows 8.1 Enterprise	n/a	32-bit	X ^(b)	2010/2013
Windows 8.1 Pro	n/a	64-bit	X ^(b)	2010/2013
Windows 8.1 Enterprise	n/a	64-bit	X ^(b)	2010/2013
Windows 7 Professional	SP1	32-bit	X ^(b)	2010/2013
Windows 7 Ultimate	SP1	32-bit	X ^(b)	2010/2013
Windows 7 Professional	SP1	64-bit	X ^(b)	2010/2013
Windows 7 Ultimate	SP1	64-bit	X ^(b)	2010/2013

^[a] Freigabe gilt nicht für Vorgängerversion(en)

^[b] Siehe Zusatzinformation unter Punkt 3.1

Herstellerspezifische Updates innerhalb der major Release (WSUS) werden von Sage unterstützt, inplace-Upgrades der major Release (z.B. Windows 7 auf Windows 8) werden nicht unterstützt. Sollten Sie die major Release des Betriebssystems upgraden wollen, nehmen sie bitte vorher mit dem technischen Support Kontakt auf.

3 Ergänzende Informationen

Hinweis zum Betrieb in virtuellen Serverumgebungen:

Der Betrieb in virtuellen Serverumgebungen wird für alle angegebenen Betriebssystemversionen unterstützt, sofern der Hersteller der Virtualisierungssoftware das jeweilige Betriebssystem unterstützt.

3.1 64-Bit Systeme versus 32-Bit Systeme (Windows)

Mit der Einführung von Progress 11 stellt Sage seine Programme in 64-Bit-Architektur zur Verfügung. Das bedeutet, dass alle Programme sowohl mit 64-Bit- als auch mit 32-Bit-Umgebungen lauffähig sind. Sollten Sie noch 32-Bit-Betriebssysteme im Einsatz haben, kommunizieren Sie dies bitte vorab, damit auch die entsprechenden Progress-Lizenzen im Vorfeld bestellt werden können.

Um die Vorteile der 64-Bit-Architektur nutzen zu können, empfehlen wir auch auf den Arbeitsplätzen, die den Sage DPW V8P Client nutzen, den Einsatz eines 64-Bit-Betriebssystems. Sollte dies auf Grund von Einschränkungen in der firmeneigenen IT-Infrastruktur nicht möglich sein, empfehlen wir den Einsatz eines Applikations-/Terminal-Servers (siehe Punkt 5.1, 5.1.1 und 5.1.2) für die Anwender des Sage DPW V8P Clients. Arbeitsplätze, die nur die Sage DPW Web-Komponenten der Applikation nutzen, können weiterhin auch unter 32-Bit-Betriebssystemen betrieben werden.

3.2 ODBC

ODBC ist unter allen genannten (Windows) Betriebssystemen (32-Bit und 64-Bit) verfügbar.

3.3 Browser

Es werden die Browser Microsoft Internet Explorer (ab Version 11), Mozilla Firefox (ab Version 31), Google Chrome (ab Version 38) und Microsoft Edge (ab Version

44.19041.423.0) unterstützt. Hinsichtlich der Darstellung in den Web-Browsern übernimmt Sage keine Garantie dafür, dass die Sage DPW-Anwendung mit allen Browsern völlig identisch dargestellt wird.

Alle anderen Browser (Opera, Safari, etc.) werden im Sinne einer Gewährleistung auch weiterhin von uns nicht unterstützt.

Die Unterstützung der Browser bezieht sich ausschließlich auf die Nutzung eines Personal Computers mit dem Betriebssystem Windows von Microsoft. Mobile Geräte wie Smartphones oder Tablets, sowie der Betrieb auf anderen Betriebssystemen wie Macintosh oder Linux sind von der Gewährleistung ausgenommen.

3.4 Acrobat Reader

Es wird die Adobe Acrobat Reader Familie (ab Version XI) unterstützt.

4 Allgemeine Informationen (Server)

4.1 Empfohlene Serveranforderungen (Windows)

Für alle Windows-Versionen gelten für den Server folgende Eckdaten:

Prozessorgeschwindigkeit	≥ 2 GHz / Minimum 8 Cores (bei mehr als 1000 aktiven Dienstnehmern 16 Cores empfohlen)
Hauptspeicher	Minimum 16 GB für den Datenbankprozess (bei mehr als 1000 aktiven Dienstnehmern 32 GB empfohlen)
Festplatten	eigenes Festplatten-Subsystem für die Datenbank (Raid1 bzw. Raid10 empfohlen / Software- Raids werden nicht unterstützt)
Dateisystem	NTFS (Blockgröße 4K empfohlen)
Netzwerk	≥ 1000 Mbit
Protokoll	fsdfs

Hinweise:

- Der Server darf nicht als Domänen-Controller betrieben werden.
- Die Windows Terminal Services dürfen auf diesem Server nur im Remote Administration Mode (Remote Desktop) betrieben werden, nicht jedoch im Application Mode.
- Die Uhrzeit des Servers wird für die Kommen / Gehen - Buchungen über Sage DPW Web (Virtual Terminal) herangezogen. Es wird daher empfohlen, diesen Server mit einer automatischen Zeitsynchronisation auszustatten (Atomzeitempfänger bzw. öffentliche Timeserver).
- Beim Einsatz der Mailfunktion von Sage DPW Web muss dieser Server einen Zugang zu einem firmeninternen SMTP-Server über Port 25 erhalten.
- Beim Einsatz des Moduls Schriftverkehr muss auf diesem Server das Programm „Java Runtime Environment“ (JRE) oder OpenJDK installiert werden.

5 Allgemeine Informationen (Client, Sage DPW - HR)

5.1 Anwendungsserver

Für Anwender, die sich nicht im selben physischen Netzwerk wie der Datenbankserver befinden, muss die Client-Applikation auf einem Anwendungsserver wie Microsoft Terminal Server oder Citrix XenApp betrieben werden.

5.1.1 Citrix XenApp

Als Plattform für die Sage DPW Client/Server-Applikation wird XenApp 6.0 oder höher unterstützt.

5.1.2 Windows Terminal Services

Es werden alle unter Punkt 1 angeführten Versionen als Plattform für die Sage DPW V8P-Applikation unterstützt.

5.1.3 Firewalls

Zwischen den V8P-Clientrechnern und dem Datenbankserver dürfen sich KEINE Netzwerkkomponenten befinden, die TCP-Latenzen erzeugen (z. B. Firewalls).

Der Betrieb des Sage DPW Clients über VPN ist nur mithilfe eines Terminalservers performant möglich.

5.2 Empfohlene Client - Hardwareanforderungen (Windows)

Prozessorgeschwindigkeit	≥ 2,5 GHz
Hauptspeicher	≥ 8 GB (x64), 4 GB (x32)
Festplatten	Die DPW-Applikation kann zentral auf einem File Server installiert werden oder lokal auf jedem einzelnen Client. Wir empfehlen die zentrale Installation, da so der Wartungsaufwand erheblich reduziert wird. Bei lokalen Installationen auf den Clientrechnern (oder Single User Installationen) werden 10 GB Festplattenspeicher benötigt.
Bildschirmauflösung	Mindestens 1680x1050 / True Color 24 Bit

6 Drucker

Sollen für den Druck der Nettozettel nicht A4-Einzelblattformulare, sondern Lohntaschen verwendet werden, muss der Drucker folgende Voraussetzungen erfüllen:

6.1 Einzug

Der Drucker soll das Papier von vorne unten einziehen und nach hinten oben auswerfen (gerader Durchzug). Einige Matrixdrucker ziehen das Papier von hinten ein und werfen es auch hinten wieder aus. Dabei wird das Papier um 180 Grad um die Walze gedreht. Da die Lohntaschen sehr dick sind, kann es vorkommen, dass bei dieser 180-Grad-Drehung der Falz hängen bleibt.

6.2 Drucker

Der Drucker soll unbedingt über einen Zugtraktor verfügen.

6.3 Druckkopf

Der Abstand des Druckkopfes von der Walze muss verstellbar sein.

Bei nicht verstellbaren Druckköpfen kommt es immer wieder vor, dass entweder (bei zu kleinem Abstand) das Papier hängen bleibt oder (bei zu großem Abstand) der Nettozettel schlecht lesbar ist, weil die Durchschlagskraft mit zunehmendem Kopfabstand abnimmt.

Hinweis:

Sage kann keine Garantie für den Betrieb der Drucker übernehmen. Der Nettozetteldruck sollte daher, wenn möglich vor endgültiger Anschaffung des Druckers getestet werden.

6.4 Softwareanforderungen

Die DPW-Applikation stellt Ihre druckbaren Auswertungen im PDF-Format zur Verfügung, jeder Client benötigt daher eine installierte Version des Adobe Acrobat Readers.

7 Allgemeine Informationen (Sage DPW Web)

Die Sage DPW Web-Applikation basiert auf den Komponenten „Progress Transaction Server (Web Backend)“ und „Progress Messenger (Web Frontend)“. Diese Komponenten laufen unter Windows Betriebssystemen im Normalfall auf dem gleichen Server. Beim Betrieb der Applikation über das Internet empfiehlt Sage den Betrieb auf unterschiedlichen Servern, da nur mit dieser Methode eine lückenlose Absicherung der Applikation möglich ist.

7.1 Sicherheit

Beim Betrieb der Applikation über das Internet, aber auch im Intranet wird im Hinblick auf die Sensibilität von Personaldaten der Einsatz des HTTPS-Protokolls dringend empfohlen. Andernfalls werden die Passwörter unverschlüsselt übertragen und dadurch Spionageversuche ermöglicht.

Der Webserver kann durch Firewalls sowohl von den Sage DPW Web Clients als auch vom Transaction Server (siehe Punkt 6.2) getrennt sein. Kommuniziert wird mit den Sage DPW Web Clients ausschließlich über TCP Port 80 (http) bzw. 443 (https), mit dem Transaction Server über frei definierbare Ports. Sollten Sie bereits über einen der angeführten Webserver verfügen, kann die CGI-Applikation von Sage DPW Web problemlos auf dem bestehenden Server integriert werden.

Die Hinterlegung des Zertifikats und Anpassung des Zugriffs (Bindings) für https obliegt dem Kunden, Sage DPW wird standardmäßig mit http konfiguriert.

7.2 Progress Transaction Server

Der Progress Transaction Server stellt das Bindeglied zwischen dem Webserver und dem Datenbankserver dar.

Hinweise:

- Transaction Server und Datenbankserver müssen bei Servertrennung im gleichen Subnetz betrieben werden. Empfohlen wird der Betrieb dieser beiden Server im selben Backbone mit einer Verbindung von 10 GB Ethernet.
- Der Server darf nicht als Domänencontroller betrieben werden.
- Die Windows Terminal Services dürfen auf diesem Server nur im Remote Administration Mode betrieben werden, nicht jedoch im Application Mode.

- Die Uhrzeit dieses Servers wird für die Kommen / Gehen - Buchungen über Sage DPW Web (Virtual Terminal) herangezogen. Es wird daher empfohlen, diesen Server mit einer automatischen Zeitsynchronisation auszustatten (Atomzeitempfänger bzw. öffentliche Timeserver).
- Beim Einsatz der Mailfunktion von Sage DPW Web muss dieser Server einen Zugang zu einem firmeninternen SMTP-Server über Port 25 erhalten.
- Bei Verwendung von SSL Mailversand:

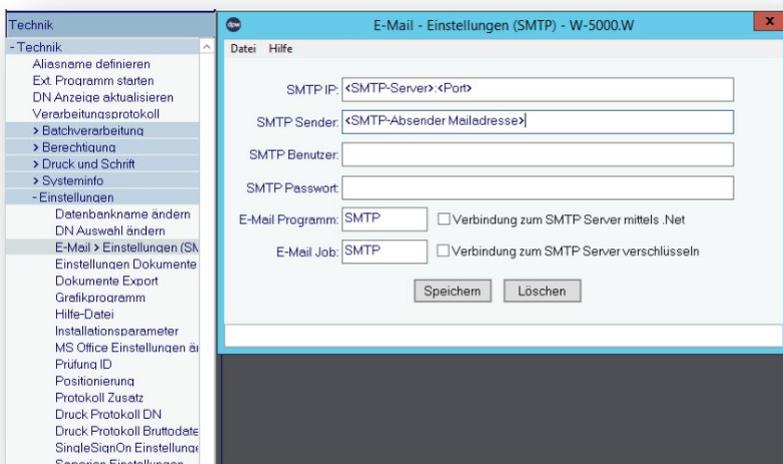
Auf dem SageDPW Server muss das Server-Certificate vom SMTP-Server installiert sein!

Im Sage DPW Web unter **Menü-Technik – Systemeinstellungen – Einstellungen – Sektion „E-Mail-Einstellungen“**:



kann der der entsprechenden SMTP-Server, mit entsprechender Angabe des Ports, hinterlegt werden. Wichtig zu beachten ist hier, dass die Syntax **<SMTP-Server>:<Port>** verwendet werden muss. Eine Angabe von SMTP-Benutzer und SMTP-Passwort ist zwingend notwendig, genauso wie die Angabe der SMTP-Verbindung („Net“ oder „Net (verschlüsselt)“) selbst!

Das Äquivalent dazu finden Sie auch im SageDPW Client unter **Menü-Technik – Technik – Einstellungen – E-Mail > Einstellungen (SMTP)**:



7.3 Empfohlene Server-Hardwareanforderungen (Transaction Server & IIS/Windows)

Für alle Windows-Versionen gelten für den Transaction Server folgende Eckdaten:

Prozessorgeschwindigkeit	Empfohlen \geq 2 GHz (mindestens 4 Cores)
Hauptspeicher (x86)	min. 2 GB für den Transactionserver-Prozess (bei mehr als 100 aktiven Webanwendern 4 GB empfohlen)
Hauptspeicher (x64)	min. 4 GB für den Transactionserver-Prozess (bei mehr als 100 aktiven Webanwendern 8 GB empfohlen)
Festplatten	NTFS
Dateisystem	Mindestens 1680x1050 / True Color 24 Bit
Netzwerk	\geq 1000 Mbit zum Datenbankserver (empfohlen 10Gbit)
Protokoll	TCP/IP

Falls ein DMZ Server für den externen Zugriff verwendet werden soll, müssen folgende Ports zwischen dem DMZ / Web Server und dem Sage DPW Server freigeschalten werden:

Port 5162 /UDP	DMZ	→	SageDPW Server
Port 3055 /TCP	DMZ	↔	SageDPW Server
Port 3202 – 3210 /TCP	DMZ	↔	SageDPW Server
10300 - 10310 /UDP	DMZ	←	SageDPW Server

7.4 Allgemeine Informationen (Sage DPW Web Client - Mitarbeiter)

Clientseitig werden ausschließlich Windows-Betriebssysteme mit dem Microsoft Internet Explorer unterstützt.

7.4.1 Einstellungen im Browser

Die URL der Sage DPW Web-Applikation sollte im Internet Explorer in eine Zone eingetragen werden, deren Sicherheitseinstellungen als „mittel“ oder „niedrig“ definiert sind. In der Einstellung „mittel“ muss zusätzlich die Option „Automatische Eingabeaufforderung für Dateidownloads“ aktiviert werden.

Die Cacheverwaltung des Internet Explorers muss auf Automatic (=default) gesetzt sein

7.4.2 Bildschirmauflösung

Mindestens 1680x1050 bei 16-Bit Color

8 Sage DPW Apps

8.1 Die DPW-Installation

- Für alle neuen Features ab Wartung 2019_2.0 (2019_06_000), wird Progress 11 benötigt.
- Für beide Apps muss Sage DPW Web (Stand 2018_12_006) in Betrieb sein.
- Die Apps sind Teil der Sage DPW Mobil-Lizenz.
- Eigene Felder, die im DPW Web für eine Antragsart erstellt wurden, können in der Manager App nicht eingegeben werden.
- Für Features, welche die Reiseabrechnung betreffen, muss die neuere Version des DPW Reise-Moduls (Reise NEU) in Verwendung sein.

8.2 Die Middleware

Die Smartphone-Apps stellen keine direkte Verbindung zu Ihrer Sage DPW-Installation her, sondern verbinden sich zu einer Middleware im Sage DPW Rechenzentrum. Vom Rechenzentrum muss sich die Middleware zu Ihrer lokalen Sage DPW Installation on-premise verbinden – dies funktioniert über eine VPN-Verbindung.

Aus Sicherheitsgründen bieten wir unseren Kunden keine weiteren Schnittstellenmöglichkeiten an.

Ihr Server muss daher nicht im Internet erreichbar sein. Basierend auf der Domäne der E-Mail-Adresse des Benutzers entscheidet dieser Server, an welche DPW-Instanz die App-Anfragen weitergeleitet werden:

1. Wenn Ihre DPW-Instanz in unserem Rechenzentrum gehostet wird, sind keine weiteren Maßnahmen Ihrerseits erforderlich.
2. Wenn Sie Ihre DPW-Instanz lokal installiert haben, müssen Sie eine kostenpflichtige VPN-Verbindung zu Sage einrichten. Über eine VPN-Verbindung können Sie Ihre Daten verschlüsselt oder unverschlüsselt weiterleiten.

Eine VPN-Verbindung ist kostenpflichtig. Für detailliertere Informationen wenden Sie sich bitte entweder an Ihren Account Manager oder an unseren Kundenservice –

kundenservice@sagedpw.at

8.3 Die Smartphone-Apps

- Die Smartphone-Apps stehen für iPhone (iOS, ab Version 11) und Android (ab Version 6) zur Verfügung und können kostenlos im iOS-AppStore bzw. Google Play Store heruntergeladen werden.
- Bei Smartphones mit einer Auflösung von 480 x 854 oder schlechter kann es zu Darstellungsproblemen kommen.
- Die Apps können nur mit einer funktionierenden Internet-Verbindung benutzt werden.

9 SAML

Dieses Modul ist nur für SaaS-Kunden verfügbar und erfordert eine zusätzliche Sage DPW-Lizenz. Welche Lizenzen eingespielt sind, finden Sie im Sage DPW Client unter Menü > Technik > Systeminformation.

Für detailliertere Informationen wenden Sie sich bitte entweder an Ihren Account Manager oder an unseren Kundenservice – kundenservice@sagedpw.at



Sage GmbH

Stella-Klein-Löw-Weg 15
1020 Wien

Tel. +43 1 277 04
Fax +43 1 277 04-500
info@sagedpw.at

www.sagedpw.at

Rechtsform: Gesellschaft m.b.H., Sitz: Wien
Firmenbuch: 73840p
UID: ATU 48079305
Handelsgericht Wien

© Sage GmbH. Alle Rechte vorbehalten.
Sage, das Sage Logo sowie hier genannte
Sage Produktnamen sind eingetragene
Markennamen der Sage Global Services
Limited bzw. ihrer Lizenzgeber. Alle anderen
Markennamen sind Eigentum der jeweiligen
Rechteinhaber. Technische, formale und
druckgrafische Änderungen vorbehalten.

Sage